

Erneuerbare Energiegemeinschaften: Zukunftsmodell für Gemeinden oder zu viele Hürden in der Umsetzung?

- Mit dem Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG) wird die Gründung von Energiegemeinschaften ermöglicht
- Diese sollen wichtige Partner für Verteilungsnetzbetreiber werden und einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität des Energiesystems leisten
- In ihrem Energie-Workshop beleuchteten die PowerSolution Energieberatung und der SENAT DER WIRTSCHAFT das Thema aus Sicht von Gemeinden, Unternehmen und privaten Haushalten
- Gründung und Betrieb von Energiegemeinschaften gestalten sich aber komplex, hier soll künftig durch die Initiative ECO quadrat unterstützt werden
- Unterlagen des Workshops gibt es [hier](#) zum Download

Wien, 25. März 2021. Von lokalen und regionalen Energiegemeinschaften wird erwartet, dass sie wichtige Partner für Verteilungsnetzbetreiber werden und einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität des Energiesystems leisten. Mit der Fixierung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG) steht der Gründung von Erneuerbaren bzw. Bürger-Energiegemeinschaften bald nichts mehr im Weg. Jedoch ist die Umsetzung nicht nur auf technischer Ebene hoch komplex, zeigt sich im Energie-Workshop der PowerSolution Energieberatung und des SENAT DER WIRTSCHAFT.

Regionalisierung der Energieversorgung steckt noch in den Kinderschuhen

Flexibilität innerhalb der Gemeinden auszunutzen ist wichtig. Der steigende Einsatz erneuerbarer Energien und die Integration neuer Verbrauchstypen wie z.B. E-Autos stellen die bestehenden Stromverteilungssysteme auf lokaler und regionaler Ebene vor zusätzliche Herausforderungen. Energiegemeinschaften ermöglichen eine regionale Energieerzeugung und generieren gleichzeitig Wertschöpfung für die Region.

Deutschland ist Österreich schon voraus: Dort gibt es rund 900 Energiegenossenschaften mit 200.000 Mitgliedern. In Österreich gibt es bislang nur erste Pilotprojekte wie z.B. die Gemeinden Bad Vöslau, Sooß und Kottlingbrunn. „Energiegemeinschaften sind ein wesentlicher Motor, damit die Energiewende gelingt“, erklärt Roland Kuras, Geschäftsführer **power** solution. „Der Aufbau und Betrieb von Energie- und Mobilitätsgemeinschaften ist aber sehr komplex und vielschichtig. Gemeinden, Unternehmen und Private müssen gut aufgeklärt und beraten werden.“

Fachexperten bieten bei der Gründung Unterstützung an

Von der Entwicklung einer Strategie und Bedarfsanalyse bis hin zu Umsetzung und Betrieb der Energiegemeinschaft gibt es zahlreiche Schritte. Es braucht Experten für Rechtsgrundlagen, Energie- und Mobilitätskonzepte, Förderungen, Anlagenbau, Versicherungsthemen und Steuerfragen.

Um die Gründung und Realisierung von Energiegemeinschaften für Gemeinden, Unternehmen und private Haushalte so einfach wie möglich zu gestalten, haben sich **power** solution, der Österreichische Genossenschaftsverband (ÖGV), accilium, we act! und SPES Zukunftsakademie zu einer zentralen Plattform zusammengeschlossen.

Die Initiative ECO quadrat bietet eine One-Stop-Shopping Lösung an und unterstützt bei den ersten Fragen zur Gründung Erneuerbarer Energiegemeinschaften bis hin zum laufenden Betrieb.

Präsentationen der SpeakerInnen zum Download:

<https://events.senat.at/event.php?vnr=b0-108>

Über PowerSolution Energieberatung GmbH:

Die PowerSolution Energieberatung GmbH wurde 2001 vor dem Hintergrund der Energiemarktliberalisierung gegründet und betreut seither Unternehmen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz in allen Energiefragen. Inzwischen betreut **power** solution mehr als 4.000 zufriedene Kunden, mit 25.000 Abnahmestellen und 2.500 GWh, in unterschiedlichen Energiefragen. **power** solution unterstützt Unternehmen in den Bereichen strategische Energiebeschaffung, Energiemanagement und Demand Side Management, führt Energieaudits durch oder hilft Energiemanagementsysteme zu implementieren. Als visionärer Wegbegleiter in Energiefragen arbeitet **power** solution an zukunftsfähigen und nachhaltigen Konzepten.